



Ostkongo: humedica hilft Flüchtlingen!
Bitte unterstützen Sie unseren Einsatz.



Falls Empfänger verzogen, nachsenden!
Anschriftenbenachrichtigungskarte mit neuer Anschrift! Falls unzustellbar, zurück!

Nächstenliebe in Aktion
www.humedica.org

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: _____ Bankleitzahl: _____

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
humedica e.V., Kaufbeuren

Konto-Nr. des Begünstigten: **4 7 4 7** Bankleitzahl: **7 3 4 5 0 0 0 0**

humedica
www.humedica.org

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

Betrag: Euro, Cent: **EUR**

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) _____ ggf. Stichwort: **FF 4 AY**

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) _____

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen) _____

Konto-Nr. des Kontoinhabers: _____ 19

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

Konto-Nr. des Auftraggebers: _____

Empfänger:
humedica e.V.,
Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. bei: _____
4747 Sparkasse Kaufbeuren

Verwendungszweck: **Spende** Euro, Cent _____

Auftraggeber/Einzahler: _____

Datum: _____

www.geschenk-mit-herz.de



humedica-Lagerhalle nahezu fertig – Namensgebung in Gedenken an die Geldgeber

Dank des unermüdlchen Einsatzes vieler fleißiger Arbeiter der beteiligten Firmen ist die neue **humedica**-Lagerhalle gegenüber der Hauptzentrale am 18. November nahezu fertig gestellt. Geschäftsführer Wolfgang Groß teilte mit, das neue Gebäude werde den Namen „Frommknecht-Halle“ tragen. Das verstorbene Ehepaar Frommknecht hatte mit seiner gezielten Erbschaft an **humedica** den Bau der dringend benötigten Halle ermöglicht. Zum Gedenken an die Stifter des Hauses brachten Auszubildende der ortsansässigen Berufsschule deren Namen per Fotobeton auf einem Sockel des Gebäudes an. Darüber hinaus erinnert eine gependete Tafel mit entsprechender Aufschrift an das Vermächtnis der Frommknechts.



humedica eröffnet Büro in Berlin – Feierlicher Empfang im Kempinski Hotel Adlon

Mit einem Stehempfang und rund 50 geladenen Gästen aus der Bundespolitik und dem diplomatischen Corps konnte **humedica** am 23. Oktober sein Berliner Büro eröffnen. Eines der besten Hotels Deutschlands, das Kempinski Hotel Adlon in unmittelbarer Nachbarschaft des Brandenburger Tors, hatte kostenfrei die Beletage des Hauses für die Feierlichkeiten zur Verfügung gestellt. „Mit Projekten in rund 90 Ländern unserer Erde und dem damit verbundenen universellen Charakter unseres Engagements sind wir auf gute Netzwerke, motivierte Multiplikatoren und nicht zuletzt funktionierende Kontakte auf politischen Ebenen angewiesen. Berlin bietet uns diese Voraussetzungen nahezu uneingeschränkt“, sagte Wolfgang Groß in seiner Ansprache.

Neuer Mitarbeiter für Abteilung Internationale Projekte und Programme

Patrick Khamadi ist der Name zum neuen Gesicht in der **humedica**-Abteilung Internationale Projekte und Programme. Patrick ist seit August als „Country Program Advisor“ für unsere Projektarbeit im Sudan tätig. Der erfahrene Berater im Bereich humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit hat in den vergangenen Monaten die **humedica**-Projekte in Darfur neu konzeptioniert und strukturiert. Patrick verfügt über naturwissenschaftliche Hochschulabschlüsse der Universitäten in Neu Delhi und Hyderabad. Der 44jährige gebürtige Kenianer ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in der Nähe von Isny (Allgäu). In der Vergangenheit war Patrick als Berater für verschiedene internationale Organisationen und Institutionen tätig, darunter auch die Vereinten Nationen.



Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn wir mit unseren drei Kindern an den vier Adventssonntagen singen, basteln und jeweils eine Kerze anzünden, unterhalten wir uns immer auch darüber, warum wir Weihnachten eigentlich feiern. Nicht um der Geschenke willen oder wegen der festlichen Stimmung, sondern weil wir uns an die Geburt unseres Heilands Jesus Christus erinnern. Rebecca, Priscilla und Benjamin wissen, daß wir in einer Welt leben, die in vielen Bereichen vom Bösen beherrscht ist und daß auch wir täglich neu Vergebung brauchen für unsere großen und kleinen Sünden. Und deshalb bitte ich am Abend, wenn ich für die Kinder vor dem Einschlafen bete: Herr vergib uns unsere Sünden, im Namen Deines Sohnes Jesus Christus! Und wenn wir uns innerhalb der Familie Unrecht getan haben, dann bitten wir in der Regel sofort um Entschuldigung und sprechen uns ganz bewußt Vergebung zu.

Denn das ist das eigentliche Wunder von Weihnachten – Vergebung! Jesus Christus ist in diese Welt gekommen, um uns von unserer Schuld zu erlösen. Er hat mit seinem eigenen Leben für die Sünden aller Menschen am Kreuz von Golgatha bezahlt – für alle, die an Ihn glauben und dieses Angebot annehmen. Weihnachten ist eine gute Zeit, sich dieses Erlösungsangebot nochmals bewußt zu machen, oder vielleicht auch das erste Mal konkret anzunehmen.

Ich wünsche Ihnen für das bevorstehende Fest, den tiefen Frieden und die überschwengliche Freude, die nur Gott allein geben kann!

Manche unserer Mitarbeiter/innen werden das Weihnachtsfest mit Menschen verbringen, die sich als Flüchtlinge weit weg von der Heimat in Sicherheit bringen mußten, wie z.B. die Geflohenen aus dem Ostkongo, die **humedica** in Uganda versorgt, oder – nun schon zum fünften Mal – die Vertriebenen in den von uns betreuten Flüchtlingslagern in Darfur!

Bitte helfen Sie uns durch eine Spende, damit wir diese Einsätze fortführen können und die oftmals völlig schuldlos in Not Geratenen – vor allem Frauen und Kinder - zu versorgen.

Lassen Sie uns als Christen ein Licht in dieser häufig so dunklen Welt sein!

Mit herzlichen Segenswünschen für die Advents- und Weihnachtszeit
bin ich

Ihr

Wolfgang Groß

P.S.: Die Weihnachtsgeschenke für unsere Kinderprojekte in Sri Lanka und Brasilien werden vor Ort gekauft und verpackt. Darf ich Sie dafür um Unterstützung bitten?



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-7043
Email: info@humedica.org
Internet: www.humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Bitte mit € 0,45 freimachen falls Marke zur Hand

Antwort
humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 23.03.2007 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

humedica e. V.
Goldstraße 8 · 87600 Kaufbeuren

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft+Empfohlen



Nächstenliebe in Aktion

Dramatische Situation im Ostkongo:

– Tausende Flüchtlinge – humedica-Hilfe angelaufen –
– Erstes Team operiert von Grenzregion Uganda aus –



Foto: REUTERS/Stringer, REF:RTXADC6



Zehntausende fliehen aus Goma, dem Zentrum der Unruhen.

Foto: REUTERS/Stringer, REF:RTXADBD



Das Mutolere Hospital auf der ugandischen Seite der Grenze zu Kongo ist Anlaufpunkt für viele Flüchtlinge.

Foto: humedica



Niederländische Franziskanerinnen gründeten das Hospital 1957; ein Segen für unzählige Patienten.

Foto: humedica

Seit Wochen kämpfen Regierungssoldaten und Tutsi-Rebellen um die Kontrolle der östlichen Provinz Nord-Kivu im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Rund 250.000 Menschen sind auf der Flucht, wie die zunehmend besorgten Vereinten Nationen jüngst berichteten. Gleichzeitig warnte die Institution vor einem Völkermord in der Region. Nach einer sorgfältigen Abwägung der schwierigen Sicherheitslage hat sich humedica entschlossen, sofort helfend einzugreifen – von der Grenzregion zu Uganda aus.

Während eines knapp einwöchigen Aufenthalts in Uganda hatte humedica-Geschäftsführer Wolfgang Groß nicht nur das Nationale Gebetsfrühstück in der Hauptstadt Kampala besucht und auf Einladung von Minister Dr. Nsaba Buturo an den Feierlichkeiten zum Unabhängigkeitstag in der Hauptstadt Kampala teilgenommen, sondern war auch an die südwestliche Grenze des Landes gereist, um das abgelegene Mutolere Hospital in Kisoro zu besichtigen.

Das 1957 von niederländischen Franziskanerinnen (aus Breda) gegründete kleine Krankenhaus wird nun Ausgangspunkt für die primär medizinische Hilfe eines Ersteinsatzteams sein, dem der Leiter der humedica-Abteilung internationale Projekte und Programme, Markus Köhler, sowie der langjährig erfahrene Entwicklungshelfer Helmut Schrader angehören. Mit Krankenschwester Sabine Schalber (Immenstadt) und dem Arzt Dr. Siegfried Gall (Seeg) ergänzen zwei wichtige medizinische Kräfte das Team, um unmittelbar helfen zu können.

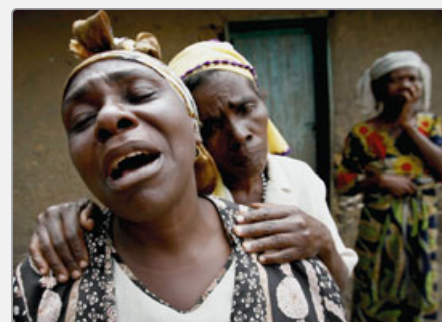
Wie das Internationale Rote Kreuz berichtet, sind seit August rund 10.000 Menschen nach Uganda geflüchtet und halten sich nun in Einzugsgebiet des Mutolere Hospitals auf. „Unser Ziel wird es sein, von dieser Basis aus mobile Ärzteteams zu den Flüchtlingen zu bringen, um dort medizinische Hilfe zu leisten“, erklärte Markus Köhler vor seiner Abreise nach Afrika.

Mitarbeiter des Hospitals übermittelten bereits, dass die dramatischen Entwicklungen im Osten des Nachbarlandes Kongo unmittelbare Auswirkungen auf den Arbeitsalltag des Personals haben; bereits mehrfach mussten Patienten mit Schusswunden behandelt werden.

Über den personellen Einsatz hinaus wird humedica das Mutolere Hospital mit Medikamenten und medizinischen Bedarfsartikeln in Form von Sachspendenlieferungen unterstützen.

Wir möchten Sie, liebe Freunde und Förderer unserer Arbeit, herzlich bitten, diesen schwierigen Einsatz zu unterstützen. Es ist unser Auftrag, Menschen in Not zur Seite zu stehen, und wir betrachten es entsprechend als unsere Aufgabe, von Uganda aus den Menschen aus der nur wenige Kilometer entfernten Region Goma schnell zu helfen – sie sind dringend darauf angewiesen. Bitte geben Sie uns mit Ihrer gezielten Weihnachtsspende die Möglichkeit, mittelfristig und nachhaltig einzugreifen. Vielen Dank.

Bitte besuchen Sie regelmäßig unsere Internetseite www.humedica.org. Dort halten wir Sie über die weitere Entwicklung der Problematik Ostkongo und unserer Hilfsmaßnahmen auf dem Laufenden.



Die Frauen beweinen einen von vielen Todesfällen in Ostkongo: Hass und Gewalt regieren, Unschuldige müssen sterben.

Foto: REUTERS/Stringer, REF:RTXABZP



Karte: Reliefweb.org

Myanmar – Bilanz der Hilfe nach sieben Monaten

Sieben Monate sind vergangen, seitdem der furchterregende Zyklon „Nargis“ über Myanmar wütete. Aufgrund politisch-organisatorischer Umstände drohte die Situation der Betroffenen zu eskalieren.

humedica konnte damals gemeinsam mit einem lokalen Partner helfend eingreifen und blieb bis heute aktiv. Zeit für eine erste Bilanz durch die verantwortliche Betreuerin in der Abteilung Internationale Projekte und Programme, Corinna Blume.

84.000 ohnehin bitterarme Einwohner Myanmars fielen dem Zyklon „Nargis“ zum Opfer, weitere 54.000 werden bis zum heutigen Tag vermisst, rund 2,4 Millionen Menschen waren von den Folgen des Sturms direkt betroffen. Zahlen, die auf traurige Art und Weise das tragische Ausmaß dieser gewaltigen Naturkatastrophe verdeut-

lichen. Und ebenso Zahlen, die nach kontinuierlicher, nachhaltiger Hilfe für die Überlebenden verlangen. Mit der Unterstützung unseres lokalen Partners in Myanmar konnte humedica sehr schnell mit deutschen Ärzteteams in den betroffenen Regionen Hilfe leisten.

In den ersten Tagen und Wochen nach der Katastrophe arbeiteten mehrere dieser Teams in Rangun und später auch im massiv betroffenen Irawaddy-Delta. Sie unterstützten die kurzfristige medizinische Einweisung lokaler Kräfte und entwickelten gemeinsam mit dem Partner am Ort Konzeptionen zur nachhaltigen Hilfe.

Im Anschluss an diese Soforthilfe startete humedica dank vieler Privatspenden und insbesondere dank der Unterstützung des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland ein

größeres Projekt mit mobilen Kliniken im Irawaddy-Delta, die bis heute und auch in Zukunft von einheimischen Ärzten betrieben werden.

Fast 35.000 Personen wurden medizinisch behandelt. Zusätzlich konnten Schulungen zur Vermeidung ansteckender Krankheiten wie Malaria und Dengue Fieber durchgeführt- sowie Moskitonetze an die Bevölkerung verteilt werden. Zusätzlich zur medizinischen Versorgung wurden besonders Bedürftige mit Nahrungsmitteln und anderen Sachgütern unterstützt. Abgerundet werden konnte die Arbeit im Katastrophengebiet durch einige Einzelfallhilfen zu Gunsten von Menschen, die der Zyklon in extreme gesundheitliche Schwierigkeiten gebracht hatte.



Fast 35.000 Menschen wurden im Anschluss an den Zyklon „Nargis“ im Mai 2008 innerhalb des Nothilfeinsatzes von humedica behandelt. Medizinische Mitarbeiter wurden von den deutschen Ärzten geschult und setzen die Arbeit fort.



humedica braucht dringend Ihre Unterstützung

Im Einsatz für Menschen in Not zu sein, bedeutet eine tägliche Konfrontation mit den Schattenseiten des Lebens auf dieser Erde: Armut, Krankheiten, Naturkatastrophen. Motiviert von unserem Glauben an die christliche Nächstenliebe geben wir unser Bestes. Wir wollen mit konkreter und nachhaltiger Hilfe Hoffnung schenken, wo Hoffungslosigkeit regiert. Wir wollen Liebe leben, wo Hass und Unfrieden wüten.

Dabei vergeht kein Tag im Jahr, an dem wir Sie, liebe Freunde und Förderer nicht an unserer Seite brauchen würden. Bitte beten Sie für unsere Arbeit und bitte helfen Sie uns mit gezielten Spenden.

In diesen Tagen brauchen wir Ihre Unterstützung besonders für die Arbeit in Sri Lanka, Sudan und Haiti. Vielen herzlichen Dank.



Frohe Weihnachten!

„Aber zu Bethlehem im Gebiet der Sippe Efrat sagt der Herr:
„Du bist zwar eine der kleinsten Städte Judas, doch aus dir kommt der Mann, der mein Volk Israel führen wird. Sein Ursprung liegt weit zurück, in fernster Vergangenheit.“

Aus dem Propheten Micha, Kapitel 5, Vers 1

Mehr als 700 Jahre vor dem wichtigsten Ereignis in der Weltgeschichte kündigte der Prophet Micha die Geburt von Jesus Christus an. Seine Vorsehung offenbart im Kern die Majestät Gottes und Seinen wunderbaren Plan mit den Menschen.

In wenigen Tagen feiern wir die Geburt Jesu und das humedica-Team wünscht Ihnen dabei trotz allem Trubel eine gesegnete und besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Familie und Freunde. Wir wünschen Ihnen in dieser Zeit aber auch viele Momente, die Sie an den eigentlichen Grund für Weihnachten erinnern. Momente, die den Grund und den Sinn unseres Lebens feiern: Jesus Christus.



- Bitte senden Sie mir unverbindlich weitere Informationen zu Ihrer Arbeit
 - Ich interessiere mich für eine Familienpatenschaft. Bitte senden Sie mir einen unverbindlichen Vorschlag.
 - Sri Lanka Brasilien
- Bitte senden Sie mir unverbindlich weitere Informationen zu Ihrer Arbeit
- Ich interessiere mich für eine Familienpatenschaft. Bitte senden Sie mir einen unverbindlichen Vorschlag.
- Sri Lanka Brasilien
- Bitte senden Sie mir unverbindlich weitere Informationen zu Ihrer Arbeit
- Ich interessiere mich für eine Familienpatenschaft. Bitte senden Sie mir einen unverbindlichen Vorschlag.
- Sri Lanka Brasilien

Kontakt 1:

Vorname _____ Name _____

Strasse Nr. _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Kontakt 2:

Vorname _____ Name _____

Strasse Nr. _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Die ersten 100 Einsender erhalten ein persönliches Buchgeschenk. Sie können uns die Karte auch per Fax übermitteln: 08341-966 148 70 45.